



Vorläufige Tagesordnung der 8. Sitzung des 34. Studierendenrates am 22.01.2024

Ort: Hallischer Saal
Zeit: 18:30 s.t.

- TOP 00** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (18:30)
- TOP 01** Angestelltenbelange
1. 1. Ausschreibung Marketingkonzept Hochschulwahlen 24/25
- TOP 02** Referent*innenbelange (18:50)
- TOP 03** Berichte der Sprecher*innen (19:00)
- TOP 04** Berichte aus den AKs, Studierendenradio und der hastuzeit (19:15)
- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Hastuzeit | 7. AK Studieren mit Kind |
| 2. AK alv | 8. AK Protest |
| 3. AK Wohnzimmer | 9. AK Inklusion |
| 4. AK Zivilklausel | 10. AK Uni im Kontext |
| 5. AK que(e)r einsteigen | 11. AK Kritischer Jurist*innen |
| 6. AK Ökologie | 12. Studierendenradio |
- TOP 05** Nachtragshaushalt (19:30)
- TOP 06** Vorstellung der Kandidat*innen (19:50)
1. KPA
 2. Wahlausschuss
 3. Wahlleitung
 4. Wahlbüro
- TOP 07** Wahl Vorsitz (20:50)
- TOP 08** Anträge und Diskussion (21:15)
1. Bündnis 8.März
 2. NachHALLtig
- TOP 09** Geldfreigabe Gutachten Klage LPA (22:00)
- TOP 10** Planung Urabstimmung Semesterticket (22:15)
- TOP 11** Sonstiges (22:25)
1. Abrechnung Klausurtagung
- TOP 12** Vertrag Mindestlohnanpassung (nicht öffentlich) (22:40)
- TOP 13** Wahlen (nicht öffentlich) (23:00)

- 1. KPA**
- 2. Wahlausschuss**
- 3. Wahlleitung**
- 4. Wahlbüro**

Ausschreibung Marketing Hochschulwahl 2024/2025 – 850€ Preisgeld!

Für die kommende Hochschulwahl vom 16.05.2024 – 27.05.2024 und die darauffolgende Wahl in 2025 suchen wir ein neues Konzept, mit dem wir die Studis zuverlässig zur Stimmabgabe bewegen.

Deswegen brauchen wir Deine Ideen. Dabei sind Deiner Fantasie keine Grenzen gesetzt – Hauptsache die Botschaft stimmt: Hochschulwahl ist wichtig und jede Stimme zählt.

Für die kommenden beiden Hochschulwahlen suchen wir ein komplettes Marketingkonzept.

Dazu gehört auf jeden Fall:

- Plakate in mehreren Ausführungen
- Flyer, die Aufmerksamkeit schaffen
- Banner für unsere Social Media Auftritte

Darüber hinaus sollen Deiner Vorstellungskraft natürlich keine Grenzen gesetzt werden. Möglich wären also auch lustige Videos, Ideen für Veranstaltungen, Radiospots, Social Media-Aktionen, Give-Aways und und und...bedenke hierbei nur, dass es sich auch in diesem Jahr wieder um eine Online-Wahl handeln kann.

Selbstverständlich soll Deine Arbeit auch entsprechend entlohnt werden: Das Gewinnerkonzept bekommt von uns satte 850€ Preisgeld. Also ran an den Computer, das Zeichenbrett und den Block!

Wenn Du mitmachen willst, schick uns Deine Idee per Mail an oeffentlichkeitsarbeit@stura.uni-halle.de bis zum **29. Februar 2024**.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Allgemeine Infos findet ihr auch unter www.hochschulwahl.info. Für zusätzliche Fragen steht Dir unsere Öffentlichkeitsreferentin Anna-Amina Zeidan gern zur Verfügung.

Bericht Referat für Äußeres StuRa-Sitzung 22.01.2024

Alltagsgeschäfte (Anfragen, Infos etc.)

Druckertext weiterbearbeitet (Forderungen ergänzt)

Mitarbeit bzgl. correctiv-recherchen (<https://www.stura.uni-halle.de/blog/enthuellungen-von-correctiv/>)

Text zum Schnellroda-Protest am 18.02.24

Teilnahme Veranstaltung Halle for Choice am 16.01.24 (<https://www.instagram.com/p/C2laYljt47Q/>)

Orga #MLUnterfinanziert

Mitarbeit AK Zivilklausel StuRa MLU

Mitarbeit SRK St, Stellungnahme zum Bafög (<https://www.instagram.com/p/C2H1rzkNKRJ/>)

Mitarbeit Kommunikation Protest 20.01.2024

Teilnahme Anti-AfD-Demo in Leipzig am 15.01.2024

HEP-Stellungnahme

Rassistische Pläne aufdecken – völkischen Zentren dichtmachen!

Als Studierendenrat sind wir zutiefst besorgt über die vom correctiv-Netzwerk aufgedeckten Recherchen und haben bereits die Verstrickungen der Akteur*innen in die halesche rechtsextreme Szene (<https://www.stura.uni-halle.de/blog/enthuellungen-von-correctiv/>) thematisiert. Auch die weiteren Enthüllungen, z.B. über den gewaltbereiten Neo-Nazi Mario Müller, zeichnen ein Bild, in der die Region ein zentraler Punkt der faschistischen Vernetzung ist.

Ein Beispiel dafür ist das „Institut für Staatspolitik“ (IfS) in Schnellroda (Saalekreis), welches ungefähr dreißig (Auto-)Fahrminuten entfernt von Halle liegt. Hier wird schon seit Jahren versucht, die rassistische Säuberungsfantasie der extremen Rechten mit dem Schlagwort der „Remigration“ zu popularisieren. In Schnellroda bzw. im dortigen Gasthaus „Zum Schäfchen“ kommen seit Jahren AfD-Politiker*innen, neben Björn Höcke und Funktionär*innen aus Sachsen-Anhalt waren auch Alice Weidel und der angeblich „gemäßigte“ Ex-AfD-Chef Jörg Meuthen schon zu Gast, mit Mitgliedern der „Identitären Bewegung“, mit Burschenschaftlern, rechten Verschwörungsideolog*innen und Neo-Nazis zusammen.

Da macht auch die Gefährlichkeit und die Stärke der derzeitigen Offensive der extremen Rechten aus: Die Verbindung vom neonazistischen bzw. klassisch rechtsextremen Milieus mit bürgerlichen Akteur*innen, die an solchen Orten immer wieder neu hergestellt wird. Dank der correctiv-Recherche hat eine größere Öffentlichkeit mitbekommen, wozu diese Verbindung genutzt wird und was die Konsequenzen eines Erfolgs der extremen Rechten wären. Sechzig halesche Wissenschaftler*innen haben als Reaktion darauf zurecht die Prüfung eines AfD-Verbots gefordert.

Jetzt müssen aus dem gesellschaftlichen Erschrecken auch Taten folgen. Die extreme Rechte scheut die Öffentlichkeit, weil sie um ihre Strukturen fürchtet. Sie wissen, dass es derzeit noch (Selbst-)Verharmlosung braucht, um eine faschistische Machtoption zu haben. Deshalb kann Protest hier viel bewirken: In Schnellroda trifft sich das völkische Milieu – will dabei aber nicht gestört werden.

Wenn wir als Studierende die Proteste des Kollektiv „IfS dichtmachen“ unterstützen, die am 18. Februar ab 12 Uhr dort stattfinden sollen, setzen wir ein starkes Zeichen gegen diese Strukturen und die faschistischen Bedrohungen. Wir rufen in diese Sinne dazu auf, die völkische Ideologie zu kritisieren, ihre Netzwerke zu zerschlagen und die Antifaschist*innen in der Region zu unterstützen. Es gibt keine ungestörten „Geheimtreffen“ von Rechtsextremen – und auch kein ruhiges Hinterland!

Bericht Referat für Soziales

- Semesterticket: Zuarbeit und Anfragen
- Teilnahme am Gespräch mit Herrn Kohrs
- Gespräch wg. Nextbike Stellplätzen auf Campus
- Mails

FSR-Koordination Bericht

- Sondersitzung 10.01.: Vorstellung Wir fahren zusammen
- Einladung zur Wir fahren zusammen Veranstaltung am 17.01. und studentischen Vollversammlung am 29.01.
- Aktualisierung des FSR-Koordination-Verteiler

Sitzungsleitende Sprecherinnen

- Tagesgeschäft
- Mitgliederverwaltung
- Pflege der Website und der Verteiler

Bericht Vorsitzende Sprecher:innen 22.01.2024

- Nach- und Vorbereitung Stura Sitzung
- SPK Sitzung durchgeführt
- Gespräch mit Herrn Kohrs vom Studentenwerk
 - Mensasituation
 - Randzeitenbetreuung
 - Semesterticket ab WiSe 24/25
- Teilnahme an Besprechung zur Stellungnahme des StuRa bzgl. Hochschulentwicklungsplan
- Gemeinsam mit Lukas Statement zur Rolle von Personen aus Halle beim Fascho-Geheimtreffen erarbeitet -> dazu Interview bei Radio Corax
- Teilnahme an Planungstreffen von Halle gegen Rechts zur Demo am 20.01. + Rundmail dazu versendet
- Dank an Nele und Anton: Überarbeitung der Angestelltenverträge
- Thema Studentisches Prorektorat: Prorektor für Studium und Lehre zeigt Offenheit bei dem Thema, zeitnah Gesprächstermin, Robin beruft dazu Kommission ein
- Vorbereitung / Koordinierung der Bewerbungsgespräche für die Stelle für Öffentlichkeitsarbeit

PS: Wir brauchen immer noch eine zweite Person für den Vorsitz! Ich kann mir sicher vorstellen, dass die Kapazitäten von Euch auch super dolle ausgelastet sind. Gleichzeitig ist es eigentlich faktisch nicht möglich, die Arbeit als Vorsitzender alleine zu machen und ich finde es auch ziemlich anstrengend. Also denkt bitte nochmal darüber nach, ob es sich vielleicht doch eine Person vorstellen kann. Selbst wenn ihr nur kurz mit dem Gedanken spielt, meldet euch gern bei mir. Dann könnten wir drüber quatschen :D

Bericht Finanzen

16.01.2024

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen geschrieben

Zusätzlich:

- Nachbereitung verschiedener Projekte
- Rücksprache mit verschiedenen projektantragstellenden Personen und Arbeitskreisen
- Jahresabschluss Vorbereitung
- Erstellung Nachtragshaushalt
- Inventur
- LRH vorbereitungen

Haushalt:

Projekttopf 1HJ.

*(Vorgesehen: 15.000,00 € / noch Verfügbar: **15.000,00€**)*

Sporttopf :

*(Vorgesehen: 32.620,00 € / noch Verfügbar **32.620,00€**)*

In den letzten Monaten haben sich Forderungen von Prüfungsämtern gegenüber Studierenden, die einen Nachteilsausgleich für Studien- und Prüfungsleistungen beantragen massiv verschärft. Mittlerweile fordern einige Prüfungsämter (u.a. Wirtschaftswissenschaften, Biologie) erweiterte medizinische Gutachten einfordern, die mitunter mit erheblichen Kosten für die jeweiligen Studierenden mitunter mit erheblichen Wartezeiten und/oder Kosten verbunden sind. Damit diese von Seiten der Universitätsverwaltung eingeforderten Gutachten ausgestellt werden und die Studierenden ohne fremdverschuldete Verzögerungen weiter studieren können, müssen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, diese Kosten abzufedern. Aus diesem Grund stellt der Studierendenrat, für die Übernahme der für die Studierenden entstehenden Kosten, einen HHPosten in Höhe von 6000€ zur Verfügung.

Da die Universität gesetzlich verpflichtet ist die Kosten für von ihr eingeforderte Gutachten, Stellungnahmen und Atteste zu übernehmen, stellt der Studierendenrat diese finanzielle Hilfe als kurzfristig zur Verfügung stehendes Darlehen bereit, um auf diesem Weg soziale Härten und Verzögerungen abzufedern. Die Studierenden, die diese Unterstützung in Anspruch nehmen, sind aufgefordert die vom Studierendenrat vorverauslagten Kosten gegenüber der Universität einzufordern und müssen sich verpflichten, das verauslagte Geld zurückzuzahlen, sobald die Kosten von der Universität oder erstattet wurden. Bei dem Vorgang werden die Studierenden vom Arbeitskreis Inklusion unterstützt.

Haushaltsplan StuRa 2024 - Nachtrag

Einnahmen	Titel		Plan 2024	
E1.	Beiträge aus I Anzahl Stud.		444.600 €	
		Anteil		
E1.1	StuRa-SS	18000	6,20	111.600 €
E1.2	StuRa-WS	18000	6,20	111.600 €
E1.3	FSR-SS	18000	2,75	49.500 €
E1.4	FSR-WS	18000	2,75	49.500 €
E1.5	Sport-SS	18000	0,30	5.400 €
E1.6	Sport-WS	18000	0,30	5.400 €
E1.7	Sozialfonds-SS	18000	0,40	7.200 €
E1.8	Sozialfonds-W	18000	0,40	7.200 €
E1.9	Stud.Zeitschri	18000	0,50	9.000 €
E1.10	Stud.Zeitschri	18000	0,50	9.000 €
E1.11	Aufwandsent:	18000	1,30	23.400 €
E1.12	Aufwandsent:	18000	1,30	23.400 €
E1.13	Stud.Radio - S	18000	0,50	9.000 €
E1.14	Stud.Radio - V	18000	0,50	9.000 €
E1.15	FZSMitgliedsb	18000	0,40	7.200 €
E1.16	FZSMitgliedsb	18000	0,40	7.200 €

E2.	Landeszuschüsse	10.000 €
E3.	Einnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten	500 €
E3.1	Kopien/Zuschüsse	50 €
E3.2	Veranstaltungen	250 €
E3.3	sonstige Einnahmen	200 €
E3.4	Werbeeinnahmen Stud.Zeitschrift	- €
E4.	Forderungen	22.000 €
E4.1	Rückzahlung von Sozialkrediten	22.000 €
E4.2	sonstige Forderungen aus den Vorjahren	- €
E5.	Geschätzter Übertrag / Überschuss zum 01.01.	525.042 €
E5.1	Sichtguthaben (Bank)	220.000 €
E5.2	Kasse	300 €
E5.3	Übertrag UK FSR	85.000 €
E5.4	Übertrag UK Soziales	58.000 €
E5.5	Übertrag UK Sport	30.000 €
E5.6	Übertrag UK Studierendenzeitschrift	40.000 €
E5.7	Übertrag Depot / Tagesgeldkonto für FO (5%)	51.742 €
E5.8	Übertrag UK Aufwandsentschädigungen	30.000 €
E5.9	Übertrag UK Studierendenradio	10.000 €
Summe	Einnahmen	1.002.142 €

Ausgaben	Titel	Plan 2024
A1.	Fachschaften (Summe aus E1.3; E1.4; E5.3)	184.000 €
A2.	Sozialfonds (Summe aus E1.7; E1.8; E4.1; E5.4)	94.400 €
A2.1	Beratung Verbraucherzentrale	4.000 €
A2.2	Kinder-Randzeitbetreuung	9.000 €
A2.3	Bafögberatung	2.000 €
A2.4	Sozialdarlehen	57.000 €
A2.5	Darlehen Gutachten Nachteilsausgleich	6.000 € neu

A2.6	Offene Forderungen aus den Vorjahren	3.000 €
A2.7	Veranstaltungen SozialsprecherInnen/ReferentIn	5.220 €
A2.8	Rechtsberatung	5.700 €
A2.9	Sozialberatung	2.000 €
A2.10	Kontoführung (12 x 40€)	480 €
A3.	Sport und Gesundheit (Summe aus E1.5; E1.6; E5.5)	40.800 €
A3.1	Sportförderung	32.620 €
A3.2	Veranstaltungen ReferentIn	5.000 €
A3.3	Nightline	3.000 €
A3.4	Kontoführung (12 x 15€)	180 €
A4.	Studierendenschaftszeitung (Summe aus E1.9; E1.10;E3.4; E5.6)	58.000 €
A4.1	Studierendenschaftszeitung	57.820 €
A4.2	Kontoführung (12 x 15€)	180 €
A5.	Studierendenrat	388.980 €
A5.1	Personalausgaben	174.800 €
A5.1.2	Büropersonal	170.000 €
A5.1.3	Buchhaltung (lt. Sturabschluss 400€ x 12 max. eingeführt)	4.800 €
A5.2	Sachausgaben Interna	77.980 €
A5.2.1	Büromaterial (incl. Papier)	6.000 €
A5.2.2	Bücher/Zeitschriften	100 €
A5.2.3	Druckerzeugnisse / Werbemittel (Öff.Ref. 8.000€)	10.000 €
A5.2.4	Ergonomie & Arbeitsschutz	3.000 €
A5.2.5	Hardware/Software	16.000 €
A5.2.6	Kfz Anmietung / TeilAuto	1.500 €
A5.2.7	Klausurtagung	6.000 €
A5.2.8	Kontoführung (12 x 60€)	1.000 €
A5.2.9	Kopierkosten	50 €
A5.2.10	Mitgliedsbeiträge	2.000 €
A5.2.11	Porto / Telefon	100 €
A5.2.12	Rechtsanwälte / Inkasso (für Stura = bspw. Mahnverfahren)	5.000 €
A5.2.13	Reisekosten für StuRa-Tätigkeit	5.000 €
A5.2.14	Sprecher*innenkollegium (ehemals sonstiges)	4.250 €
A5.2.15	Verpflegung	3.480 €
A5.2.16	Versicherungen	10.000 €
A5.2.17	Wartung Drucker- / Kopierkosten	4.000 €
A5.2.18	Wartung sonstige Technik	500 €
A5.3	Ausgaben für wirtschaftliche Tätigkeiten	60.000 €
A5.3.1	Ersti-Bags	2.000 €
A5.3.2	Veranstaltung	10.000 €
A5.3.3	Wahlen	5.000 €
A5.3.4	Unterstützung Fachschaften	6.000 €
A5.3.5	Erstsemester-Arbeit (kritische Einführungswochen)	7.000 €
A5.3.6	Uniplatz OpenAir	30.000 €
A5.4	Projekte / Arbeitskreise	76.200 €
A5.4.0	Mittel für Allgemeine Projekte	30.000 €
A5.4.1	AK Studieren mit Kind	2.400 €
A5.4.2	AK ALV	5.000 €
A5.4.3	AK Wohnzimmer (200€ aus E.2. und 100 € aus E3.3)	4.650 €
A5.4.4	AK queer _einsteigen	4.500 €
A5.4.5	AK Inklusion	1.920 €
A5.4.6	AK Protest	6.500 €
A5.4.7	AK Zivilklausel	750 €
A5.4.8	AK Ökologie und Nachhaltigkeit	4.230 €
A5.4.9	AK Uni im Kontext	3.400 €
A5.4.10	AK Kritische Juristen	2.850 €

-6000

80% vorjahr

A5.4.11	Rückstellungen für offene bewilligte Projekten aus 2023	10.000 €
A6.	Aufwandsentschädigungen (Summe aus E1.11; E1.12; E5.8)	76.800 €
A6.1.1	Wahlhelfer Hochschulwahlen (25*75€ Auszahlung)	2.600 €
A6.1.2	Aufwandsentschädigungen (Zusatzarbeiten)	5.000 €
A6.1.3	Kassenprüfungsausschuss	2.500 €
A6.1.4	Aufwandsentschädigungen (Sprecher/Referenten)	60.000 €
A6.1.5	Wahlleiter und Wahlausschuss	6.700 €
A7.	Studierendenradio (Summe aus E1.13; E1.14; E5.9)	28.000 €
A7.1	Studierendenradio	27.820 €
A7.2	Kontoführung (12 x 15€)	180 €
A8.	FZS Vollmitgliedschaft (Summe aus E1.15;E1.16)	14.400 €
A9.	Rücklagen	105.907 €
A9.1	Mindestrücklagen nach FO (5%)	50.107 €
A9.2	Rücklagen Hälfte von WS-StuRa-Beitrag (Liquiditätssicherung)	55.800 €
A10.	Verbindlichkeiten	10.855 €
Summe	Ausgaben	1.002.142 €

Bilanz: - 0 €

Finanzplan Demonstration feministischer Kampftag 8. März

Ausgaben:

Art der Ausgabe	Eingeplante Summe	Von wem übernommen
Werbematerial (Flyer, Plakate etc.)	550 €	StuRa MLU
Druck und Materialien Textilien	300 €	StuRa Burg
Übersetzung Redebeiträge	350 €	StuRa MLU (250€) StuRa Burg (100€)
Awarenessteam	50 €	StuRa Burg
Technik	310 €	Hallianz
Band	400 €	FSR
Mobilität	450 €	Verdi (150€) FSR Neuphilologien (300€)
KüFa	400 €	FSR Neuphilologien (200€) Hallianz (200€)
Gesamt	2.810 €	

Einnahmen:

Wo beantragt	Beantragte Summe	Status
Stura Uni Halle	800 €	Angefragt
Stura Burg	500 €	Angefragt
Verdi	150 €	Angefragt
FSR Neuphilologien	500 €	Angefragt
FSR Jura	500 €	Angefragt
Hallianz	500 €	Angefragt
Gesamt	2.950 €	

Projektförderungsantrag für die Demonstration zum feministischen Kampftag

Auch in diesem Jahr mobilisieren wir, das Bündnis 8. März Halle bestehend aus ehrenamtlichen Einzelpersonen und lokalen aktivistischen Gruppen, anlässlich des (queer-)feministischen Kampftag. Wir wollen gemeinsam auf die Straßen gehen und für Gerechtigkeit, gegen jeder Art von Diskriminierung und weiter gegen das Patriarchat kämpfen. Unsere Aktionen stehen jedes Mal unter einem Motto, über welches jeweils Ende Januar final abgestimmt wird.

Wir engagieren uns für einen grundlegenden gesellschaftlichen Wandel und einen intersektionalen (Queer-)Feminismus, der antirassistisch ist und sich über Klassen-, Geschlechter- und Landesgrenzen hinweg, für eine solidarische Gesellschaft einsetzt.

Als Form der gesellschaftspolitischen Handlung ist eine Demonstration am 8. März 2024 geplant, die quer durch Halle gehen soll und bei der etwa 800 Menschen teilnehmen werden. Die genaue Routenplanung steht zum jetzigen Zeitpunkt noch aus und muss noch mit der örtlichen Ordnungsbehörde abgestimmt werden.

Die Demonstration ist begleitet von einem Lautsprecherwagen, der Musik spielt und und bei Zwischenkundgebungen Redebeiträge überträgt. Die Redebeiträge werden von verschiedenen feministischen Gruppen und Organisationen sowie Einzelpersonen aus Halle gehalten und haben das Ziel, möglichst viele Perspektiven zum Thema intersektionaler Queerfeminismus abzudecken. Geplant sind Beiträge von Personen von der grünen Villa, Omas gegen Rechts, Solidaritätsnetzwerk, TransDay of Visibility, Walk of Care, Migrantvoices, und eine Person mit Poetry Slam.

Die Demonstration soll so barrierearm wie möglich gestaltet sein. Es wird einen ruhigeren Abschnitt der Demo geben und auch einen für Familien mit Kindern. Es gibt ein Awareness-Konzept mit der Möglichkeit eines Rückzuges in einen ruhigen Raum. Die Redebeiträge werden in mehrere Sprachen übersetzt und den Teilnehmenden zugänglich gemacht. Rund um die Demonstration soll es in den Tagen davor und danach noch andere Veranstaltungen geben. Diese fallen nicht in den Finanzplan und werden anderweitig organisiert und finanziert.

Um die breite Öffentlichkeit über die Demonstration zu informieren, wird vor allem in den Sozialen Medien und mit Plakaten und Flyern vor Ort in der Stadt geworben.

Das Bündnis stellte bereits Kontakt zu lokalen Initiativen und Projekten wie dem Welcome-Treff, der grünen Villa und dem Walk of Care her, um in Redebeiträgen und im Rahmenprogramm möglichst vielen Stimmen einen Raum zu geben. Diese Form der Vernetzung wird seit Gründung des Netzwerkes 2021 vorangetrieben und ermöglicht eine nachhaltige Zusammenarbeit demokratiefördernder Akteur*innen.

In die Organisation zum feministischen Kampftag bringen sich größtenteils Studierende aus Halle ein und auch als Demonstrationsteilnehmende werden viele Studierende erwartet. Auch wenn Feminismus uns alle angeht, findet das Thema oft unter

Studierenden besonderen Anklang. Gerade die zutiefst politische Forderung, das Patriarchat zu überwinden, ist bei all den Bemühungen der letzten Jahrzehnte noch keine gesellschaftliche Realität. Als Studierendenschaft zu symbolisieren, dass wir Teil dieses feministischen Kampfes sind, würde ein wertvolles Zeichen an die Studierenden schicken. Auch in Solidarität mit allen feministischen Akteur*innen sehen wir uns als Studierende in der Verantwortung, mit unserem Zugang zu finanziellen Ressourcen, unseren Teil zum Kampftag beizutragen.

Wir würden uns sehr über eine finanzielle Unterstützung durch den Stura der MLU freuen, da die Planung des Feministischen Kampftag als ehrenamtliches, politisches Engagement getragen wird.

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Universitätsplatz 7
06108 Halle (Saale)

10.01.24

Antrag auf Unterstützung durch StuRa-Mittel für die Ringvorlesung Nachhaltigkeit im Sommersemester 2024

Sehr geehrter Studierendenrat,
seit 2013 wird die Ringvorlesung Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit der Studentischen Förderinitiative der Naturwissenschaften (SFi) durchgeführt. Die Ringvorlesung Nachhaltigkeit ermöglicht Studierenden aller Fachrichtungen eine wissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit Themen der nachhaltigen Entwicklung im interdisziplinären Rahmen. Die Ringvorlesung Nachhaltigkeit konnte im Sommersemester 2023 erfolgreich durchgeführt werden, wenn auch wieder in ungewohnter Weise. Für die Durchführung der Ringvorlesung Nachhaltigkeit im Sommersemester 2024 beantragen wir hiermit eine Förderung der Veranstaltung durch den Studierendenrat. Die Kostenaufstellung basiert auf mehrjährigen Erfahrungswerten. Anbei findet ihr:

- eine detaillierte Ablaufplanung für das Sommersemester 2024 und
- die detaillierte Kostenplanung für das Sommersemester 2024.

Für Rückfragen stehe ich euch gern zur Verfügung.

[Redacted signature block]

Ablaufplan Ringvorlesung Nachhaltigkeit 2024

Semesterablauf

Datum	Geplantes Thema	Angefragte / Bestätigte Referent*innen
17.04.24	Einführung in die Nachhaltigkeit, Klimakrise und Nachhaltigkeit	Prof. Dr. Johann Rockström (PIK), Prof. Dr. Stefan Rahmstorf (PIK)
24.04.24	Ökosystem Fluss / Meer	Antje Boetius (AWI) Gabriel Singer (IGB)
15.05.24	Intergenerationelle Gerechtigkeit	Angela Asomah
22.05.24	Finanzen und Wirtschaft	Urgewald e.V.
05.06.24	Wie können uns Kleinstlebewesen (Pilze, Bakterien, Moose) helfen?	Gudrun Krauß (UFZ) Kerstin Voigt (JMRC)
19.06.24	Politik: Rechtsruck und Nachhaltigkeit	N.N.

Erläuterungen Ablaufplan

Die öffentlichen Vorträge finden jeweils Mittwoch, 18:15-19:45 Uhr im Hörsaal XXIII des Audimax statt, zusätzlich werden die Vorträge auf YouTube live übertragen. Das Themenspektrum reicht dabei von Bildung für nachhaltige Entwicklung zur Klimakrise und Intergenerationalität (Vortrag 1 und 3) über naturwissenschaftliche Themen wie das Ökosystem Meer / Fluss und die Möglichkeiten, die die Bioökonomie bietet (Vortrag 2 und 5) zu Problemlösungen wie wir unser Finanzsystem nachhaltiger gestalten können (Vortrag 4) und den Kampf gegen den für einen stabile Demokratie (Vortrag 6).

Hierbei werden naturwissenschaftlich-technische Fragestellungen (Klimakrise, Flüsse / Meere, Bioökonomie), ethische (Klimagerechtigkeit) und politische Instrumente (Finanzsystem, Demokratie) diskutiert.

Die jeweils angeführten Referentent*innen sind Expert*innen auf dem jeweiligen Gebiet.

Kostenplanung Ringvorlesung Nachhaltigkeit 2024

Übersicht Kostenplanung

Position	Einzelsumme und Erläuterung	Gesamtsumme	Träger
Ringvorlesung			
Reisekosten	100€ Reisekosten für 6 Referent*innen	600€	ASQ-Mittel
Reisekosten	100€ Hotelkosten für 6 Referent*innen	600€	ASQ-Mittel
Honorare	150€ je Vortrag für 6 Referent*innen	900€	ASQ-Mittel
Honorare Ehrenamt	50€ je Vortrag für je 2 Organisator*innen	600€	StuRa
Honorare	Design von Flyer und Plakate für die Ringvorlesung (Pauschal)	500€	StuRa
Werbemittel	Druck von Plakaten, Flyern und Stickern (Umweltdruckerei) / Schalten von Online-Werbung	340€	StuRa
Verpflegung	10€ Verpflegung für 6 Referierende	60€	StuRa
Kosten gesamt		3.600€	
Beantragte StuRa-Mittel		1.500€	

Erläuterung Kostenplanung

Um aktuelle Themen des Nachhaltigkeitsdiskurses zu präsentieren und zu diskutieren, werden fachlich anerkannte Expert*innen aus dem deutschsprachigen Raum zur Ringvorlesung eingeladen. Angenommen werden Bahnreisen zweiter Klasse ohne Bahncard. Für die voraussichtliche Anreise ergeben sich durchschnittliche Reisekosten von 100 € pro Referierenden. Da eine Rückreise mit der Bahn nach Veranstaltungsende (ca. 20:00 Uhr) oft nicht möglich ist, erfolgt eine Unterbringung der Referierenden im 3 Sterne Hotel Komfortzimmer (oder vergleichbar) inkl. Frühstück für ca. 100€. Für die Vortragenden ist ein Honorar in Höhe von 150€ vorgesehen. Zur Anerkennung der Arbeit vergüten wir die Organisation der Vorträge mit jeweils 100€, diese findet meist in 2er-Teams statt. Die Kosten für Anreise und Referent*innen Honorare werden von ASQ-Mitteln getragen.

Weitere Kosten der Ringvorlesung wie Design und Druck von Werbemitteln, um die offene Veranstaltung bei einem großen Publikum bekannt zu machen, beantragen wir beim Studierendenrat. Im Honorar für die Designerin sind Design von Flyer und Plakaten enthalten, dies ist ein Pauschalpreis. Flyer, Plakate und Sticker werden wir in einer Umweltdruckerei drucken lassen, da diese klimaneutral und mit Umweltfarben und -papier arbeitet. Unsere Entscheidung ergibt sich aus dem Selbstverständnis der Veranstaltungsreihe. Zusätzlich werden wir digitale Werbung auf Social-Media-Kanälen wie Instagram und Facebook schalten.

Antrag auf Geldfreigabe von 700€ für eine Klage gegen das Landesjustizprüfungsamt

Antrag:

Um ein Gutachten (von den Anwälten des Studierendenrates) für einen Jurastudenten für eine Klage gegen das Landesjustizprüfungsamt zu erstellen, gibt der Studierendenrat 700€ frei.

Begründung:

Erfolgt mündlich